



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	26.04.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Antworten zu Fragen zum Bürgerhaushaltsverfahren 2008, TOP 10.2.4 vom 08.03.10

Unter TOP 10.2.4 Stausbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008 stellte die CDU-Fraktion Fragen. Zu den noch offenen Fragen antworteten die Fachverwaltungen wie folgt:

Text der Frage:

**S. 28 Was ist der „Grüne Masterplan“? Wer erarbeitet ihn und welchen Inhalt hat er?**

Antwort:

Der „Grüne Masterplan“ ist ein Kooperationsprojekt. Das Projekt stellt sich vor:



*Dialog Kölner Klimawandel (DKK) – ein grüner Masterplan für die Stadt*

DKK ist ein Kooperationsprojekt von  
KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung  
hdak – Haus der Architektur Köln  
IAK Institut für angewandte Kreativität

Gefördert durch den Klimakreis Köln

Masterplan Innenstadt, Regionale 2010, Aktionsplan Nachhaltige Energien, Klimaschutzplanung, städtische Finanzen – die Zukunft der Stadt Köln wird in vielen Bereichen und auf vielen Ebenen heiß und zum Teil kontrovers diskutiert. Aus Sicht vieler Kölnerinnen und Kölner ist das Stadt-Klima nicht nur unter dem Leitstern einer „grünen Stadt“ belastet.

Was aber ist unter dem Leitbegriff der Nachhaltigkeit, einer *Green City*, das Verbindende, das in die Zukunft weisende? Welche Beispiele weltweit können uns Anregungen liefern, Perspektiven für die städtische Nachhaltigkeit zu entwickeln – wozu nicht zuletzt gehört bessere Strukturen des Managements der Stadt zu entwickeln?

Denn zwar beteiligt sich die Stadt Köln an zahlreichen landes- und europaweiten Kooperationen für Klimaschutz und grüne Themen ("e-mobility/Stadt für eine E-Mobil-Testphase", "Beispielstadt für die Untersuchung des örtlichen Klimawandels", "Energieleitlinien der Stadt Köln") und die Initiativen aus der Bürgerschaft entwickeln ebenso stetig neue Ideen und Impulse, aber dennoch bleiben vorhandene Konzepte und neue Ideen oft unverbunden und einer größeren Öffentlichkeit unbekannt („es tut sich was, aber keiner weiß es“). Zudem ist Köln im Hinblick auf Klimaschutz Nachhaltigkeitsstrategien nach eigener Einschätzung 15 Jahre hinterher - angesichts eines inzwischen weltweiten Trends zu Green Cities eine fatale Diagnose.

Dies ist das Motiv für das Kölner KATALYSE Institut und das Haus der Architektur Köln einen Dialogprozess von Stadtgesellschaft, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung zu entwerfen, um Leitplanken und Strategien für einen "grünen Masterplan" zu entwickeln. Unterstützt von einem Moderationsprofis des IAK in Köln wird der Dialog Kölner Klimawandel (DKK) in seine ersten 18 Monaten mit einer Vielzahl an Workshops und Veranstaltungen in den 6 Themenbereichen Bauen und Wohnen, Bildung und Kultur, Energie und Klima, Grünflächen und Freiraum, Soziale Lebensqualität/Ökonomie und Verkehr/Mobilität Bürger, Initiativen und Vertreter der Stadt zusammenbringen, um in einem moderierten Werkstatt-Prozess Rahmenbedingungen und Beispiele für Kölns nachhaltige Zukunft zu entwerfen. Momentan laufen die internen Vorbereitungen des KlimaKreisKöln geförderten Vorhabens.

Als Ergebnis erwarten die Initiatoren ebenso eine systematische Gesamtschau auf die in der Stadt vorhandenen Vorstellungen, Konzepten und Leitlinien zu den grünen Aspekten ihrer künftigen Entwicklung wie auch „grüne“ Planungsrahmen und konkrete Vorschläge, um Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen in Köln (be)greifbar zu machen.

Vorträge, Statements und Präsentationen von: Svend Ulmer, KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Köln Thomas Luczak und Dr. alexander Kierdorf, Haus der Architektur Köln

Bei Fragen und Anregungen kontaktieren Sie uns gerne:  
 DKK-Sekretariat im KATALYSE Institut:  
 Tel: +49 (221) 944048 – 22,  
 Email: [s.ulmer@koelner-klimawandel.de](mailto:s.ulmer@koelner-klimawandel.de)  
 Internet: [www.koelner-klimawandel.de](http://www.koelner-klimawandel.de)

Text der Frage:

**S. 39 Welches sind die 3 Naturspielplätze?**

Antwort:

Die 3 Naturspielplätze sind in Leidenhausen/Porz, im Friedenswald/Rodenkirchen und im Nüssenberger Busch/Mengenich.

Text der Frage:

**S. 42 Reitwege Weißer Bogen: welche Aufträge wurden im Einzelfall erteilt und durchgeführt? War das eine einmalige Maßnahme, oder werden die Unterhaltungsmaßnahmen jedes Jahr durchgeführt**

?

Antwort:

Die Reitwege im Weißer Bogen wurden grundsaniert. Die Nässestellen wurden komplett neu aufgebaut, in den trockenen Bereichen wurde das Wegeprofil wieder hergestellt und an den Wegerändern das Lichtraumprofil freigeschnitten. Alle Maßnahmen wurden 2009 durchgeführt.

In diesem finanziellen Umfang handelt es sich um eine einmalige Maßnahme im Rahmen des Bürgerhaushaltes. Für die regelmäßige Sanierung der Reitwege stehen die Einnahmen aus der Reitabgabe zur Verfügung, die jährlich beantragt und bereitgestellt werden. Die geringen Mittel reichen allerdings nur für einfachste Unterhaltungsarbeiten wie Freischnitt, Ab- bzw. Glättziehen der Wegeoberflächen und Ausbesserung der schlimmsten Nässestellen.